

3554 -

Textil-, Kunstseide- und Bekleidungs-Industrie.

Schuhfabriken, Gummiweberei, Gummi-Strickerei und Gummi-Wirkerei, Wachs- und Ledertuch, Kunstleder, Roßhaarspinnerei und Verarbeitung.

Aktien-Spinnerei Aachen.

Sitz in Aachen, Viktoriastraße 72.

Vorstand: Fabrikant Emil Adolff, Backnang; Stellv.: Martin Breuning, Gustav Jernß, Aachen.

Aufsichtsrat: Fabrikbes. Herbert Adolff, Backnang; Fabrikant Paul Fallscheer, Fabrikant Hermann Burkhardt, Reutlingen; Bankdir. Dr. Rothweiler, Winterthur.

Gegründet: 21./6. 1899 unter Uebernahme der Fa. Hilden & Reuver in Aachen-Burtscheid.

Entwicklung: Die Ges. hat 1918 die gesamten Anlagen der ehemaligen Rheinischen Kunstseidefabrik A.-G. in Aachen käuflich erworben. 1919 Wiedererbetriebnahme der Wollwäscherei u. Bleicherei. 1922 wesentliche bauliche u. maschinelle Vergrößerungen des Betriebes in Stolberg. 1923 wurde in Hammühle (Büsbach) ein Spinnereineubau mit einem Flächeninhalt von 106 a aufgeführt, der außer einer Reihe Nebenmaschinen 20 Assortimente (Dreikrempelsätze) u. 40 Salfaktoren mit 15 000—16 000 Spindeln fassen kann.

Zweck: Betrieb der der Ges. gehörenden Spinnereien sowie die Vornahme aller hierzu in Beziehung stehenden Geschäfte. Die Ges. fabriziert Streichgarne aller Art und als Spezialität wollene und mit Baumwolle gemischte Garne für Unterzeuge.

Besitztum: Die Ges. besitzt Grundstücke in Aachen, 80,24 a, ferner zu Hammühle, Gemeinde Büsbach, an der Kleinbahn Aachen-Stolberg belegen, 437,12 a, mit Wassergerechsamte u. Gleisanschluß und in Eilendorf 208,53 a Wiesenland. Die Gebäude (worunter 7 Wohnhäuser) bedecken einen Flächenraum von 23 254 Quadratmeter. Die maschinelle Einrichtung besteht aus vollständig eingerichteter Wollwäscherei, Karbonisieranstalt, Färberei, Bleicherei, Kunstwollfabrik und Streichgarnspinnerei. Als Betriebskraft dienen 5 Dampfkessel, 2 Dampfmaschinen, eine Dampf- u. eine Wasserturbine. Anzahl der Salfaktorspindeln rd. 20 000. Ein ausgedehnter Gleisanschluß bringt die Braunkohle bis ans Werk; eine Elektrohängebahn befördert sie in die über dem Kesselhause aufgebaute Hochbunkeranlage. Auch die Abfuhr sämtlicher Spinnmaterialien erfolgt auf dem Gleisanschluß.

Beschäftigt werden ca. 300 Personen.

Kapital: 500 000 RM in 499 Akt. zu 1000 RM und 50 Akt. zu 20 RM.

Urspr. 1 Mill. M (Vorkriegskapital). Erhöht 1918 um 300 000 M, 1920 um 2 700 000 M, 1921 um 3 Mill. M und um 14 Mill. M. Nochmals erhöht 1922 um 69 Mill. M, 1923 um 160 Mill. M. Die Kap.-Umstell. erfolgte lt. G.-V. v. 9./4. 1925 v. 250 Mill. M auf 1 000 000 RM dertat,

daß für je 1000 M bisher, St.- bzw. Vorz.-Akt. ein Anteilchein über 4 RM oder über je 5000 M St.- bzw. Vorz.-Akt. je eine solche Aktie über 20 RM gegeben wird, gleichzeitig war Kap.-Erhöh. um 600 000 RM beschlossen, welcher Beschluß aber wieder aufgehoben worden ist. Die G.-V. v. 21./5. 1927 beschloß zur Deckung des Verlustes (Ende 1926 409 764 RM), das St.-Akt.-Kap. von 940 000 RM auf 47 000 RM u. das Vorz.-Akt.-Kap. von 60 000 RM auf 3000 RM (20 : 1) herabzusetzen durch Zusammenlegung der Aktien. Gleichzeitig wurde beschlossen, das auf 47 000 RM herabgesetzte St.-Akt.-Kap. um 450 000 RM auf 497 000 RM zu erhöhen durch Ausgabe von den alten St.-Akt. gleichberechtigten jungen St.-Akt. mit Div.-Ber. ab 1./1. 1927. Die jungen Aktien wurden von dem Fabrikanten Emil Adolff in Backnang zu pari übernommen. — Lt. G.-V. v. 22./7. 1929 wurden die 750 Vorz.-Akt. zu 4 RM in 3 St.-Akt. zu 1000 RM umgewandelt, Lt. G.-V.-B. v. 21./6. 1930 werden die St.-Akt. zu 20 RM im Verh. 50 : 1 in solche zu 1000 RM umgewandelt.

Großaktionäre: Textilgruppe Adolff, Backnang (95 %).

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 30./6. — **Stimmrecht:** Je 20 RM St.-Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (Grenze $\frac{1}{10}$ des A.-K.), vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 4 % Div. an St.-Akt., vom übrigen 10 % Tant. an A.-R. Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst., Gebäude, Maschinen u. maschinelle Anlagen, Fuhrpark 494 776, Beteiligung 100, Roh- u. Betriebsstoffe, Halb- und Fertigerzeugnisse, Waren 619 224, Wertpapiere 20 433, Forderungen 452 547, Darlehen 175, Wechsel und Schecks 116 544, Kasse, Postscheck 20 030, Bankguth. 124 203, Rechnungsabgrenzung 321, Verlust (Vortrag 121 964, abz. Gewinn 1932 56 547) 65 417. — Passiva: A.-K. 500 000, Delkredere 136 700, Hypotheken 37 000, Verbindlichkeiten 1 122 294, Banken 572, Akzente 12 334, Verbindlichkeiten aus der Weitergabe von Wechseln 105 590. Sa. 1 914 490 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne und Gehälter 512 605, soziale Abgaben 48 793, Abschreibungen 57 865, Zinsen 19 434, Besitzsteuern 38 121, sonstiger Aufwand 311 204, Gewinn 56 547. — Kredit: Fabrikationsk. 1 032 635, Miete 6600. Sa. 1 045 235 RM.

Kurs: Notierung in Berlin Sept. 1926 eingestellt.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Aachen und Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges. Köln: Delbrück von der Heydt & Co.

Gebrüder Steeman Aktiengesellschaft.

Sitz in Aachen, Jülicher Straße 238.

Vorstand: Leo Sauren, Aachen; Herbert Hoffmann, Kirschau.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. Adolf Friese, Kaufm. Kurt Opitz, Kirschau; Kaufm. Max Weber, Dresden.

Gegründet: 26./10. 1907; eingetr. 3./12. 1907. Sitz bis 6./9. 1909 in Köln. Firma bis 20./7. 1918: Rheinische Kunstseide-Fabrik Akt.-Ges.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb von Spinnerei- u. Weberei-Produkten (Baumwollabfallspinnereien u. Webereien) u. verwandt. Artikeln, insbes. Scheuertüchern. Die Ges. erwarb 1918 die Firma Gebr. Steemann G. m. b. H. mit Firmenrecht. Die Kunstseidefabrik wurde abgestoßen.

Kapital: 180 000 RM in 30 Akt. zu 100 RM u. 177 Akt. zu 1000 RM.